



„Holt uns den Meister zurück“: Zusammen mit Baugewerbe-Verband Niedersachsen informierten Mitglieder der Fliesen- und Natursteinleger-Innung Oldenburg die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch.

Foto: Heidemann



Dipl.-Kfm. Joachim Hagedorn,
Betriebswirtschaftliche Beratung
0441 232-236, hagedorn@hwk-oldenburg.de

BERATER INFORMIEREN

Digitalisierung im Handwerkerbüro

Eine effiziente Gestaltung der kaufmännischen Prozesse kann sich lohnen. Potenzial für Kosteneinsparungen liegt bei der Rechnungserstellung sowie bei der Belegverwaltung und -archivierung. Laut einer Studie der DATEV eG und des „handwerk magazins“ wird ein Teil des Rechnungswesens der Betriebe im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung immer mehr in die Kanzlei der Steuerberater ausgelagert. Im Betrieb bleiben noch die Kalkulation, die Angebotserstellung und die Rechnungsschreibung.

Digitales Banking

Sogenannte FinTechs bieten digitales Banking für Betriebe an. Das sind Online Geschäftskonten, die oft mit digitalen Zusatzdiensten verbunden sind. Erstmals gibt es diesen Dienst jetzt von einer deutschen Großbank: Der Dienst der Postbank (Tochter der Deutschen Bank) heißt „Fyrst“ und ist eine digitale Bank mit geringen Gebühren für Gründer, Selbstständige und Freiberufler. Ähnlich wie bei anderen Anbietern dieser Art und Zielgruppe wird es auch hier einen Buchhaltungs-Service in der Cloud geben.

Mobile Bezahlssysteme nutzen

Das mobile Bezahlen per EC- oder Kreditkarte, Smartphone oder QR-Code ist ein Trend, der den Handwerksunternehmen Vorteile bietet. Schneller Zahlungseingang, weniger Forderungsausfälle und geringere Systemkosten sind einige davon. Mobiles Bezahlen meint das Bezahlen an mobilen Kartenterminals, das Online-Bezahlen bei einem E-Commerce-Einkauf und das Bezahlen mithilfe von Apps. Mobile Kartenlesegeräte gibt es auch als günstige Kaufangebote. Hier erfolgt eine Kopplung mit dem Smartphone. Der Kunde kann seinen Zahlungsbeleg zeitnah per E-Mail erhalten oder über einen mobilen Drucker.

Foto: Gralla

Wertvoller Mosaikstein

Das Fliesenlegerhandwerk drängt auf die Wiedereinführung der Meisterpflicht. Wichtige Player für die Entscheidung: Die Mitglieder des Wirtschafts- und Energieausschusses.

Ein klares Bekenntnis zur Wiedereinführung der Meisterpflicht hat Astrid Grotelüsch, Mitglied des Bundestages, dem Fliesenlegerhandwerk gegeben. „Ich sage Ja zum Meister“, unterstrich Grotelüsch während eines Betriebsbesuches bei V+B Voigt und Böhm in Hude. Als Mitglied des Wirtschafts- und Energieausschusses hatte sie eine Einladung von Ulf Mosenthin, Geschäftsführer des Baugewerbe-Verbandes Niedersachsen angenommen, sich in ihrem Wahlkreis zu informieren.

Die anwesenden Fliesenlegermeister Lars Böhm, Stefan Bohlken, Thomas Okrusch und Thomas Lustig legten ihre Argumente für eine Wiedereinführung der Meisterpflicht vor: Verbraucherschutz, Gefahrengeneigt-

heit, Ausbildung und den Reproduktionsprozess. „Darunter versteht man die Weitergabe des Wissens in die folgende Generation und die Möglichkeit, Innovationen zu ermöglichen“, erklärte Bohlken. Der Obermeister der Fliesen- und Natursteinleger-Innung Oldenburg forciert die Wiedereinführung der Meisterpflicht - unter anderem gelang ihm mit einem Facebook-Video ein viraler Hit.

Eine Modernisierung der Handwerksordnung wird zum 1. Januar 2020 angestrebt. Das Gespräch in Hude könnte diesbezüglich ein wichtiger Mosaikstein gewesen sein. Astrid Grotelüsch bekräftigte, dass der Meisterbrief ein Qualitätssiegel sei. „Jetzt geht es um Gesetzgebung und das Gesetz muss handwerklich gut sein“, fand sie ein passendes Sprachbild. Bis September werden noch Stel-

lungnahmen ausgewertet, dann folgt eine Empfehlung des Bundeswirtschaftsministeriums und die politische Diskussion. „Schlussendlich ist eine Mehrheit im Bundestag erforderlich“, so Grotelüsch.

Der Baugewerbe-Verband hat seit der Handwerksnovelle 2004 einen Rückgang von 80 Prozent bei den Meisterprüfungen im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk registriert. „Auch die Ausbildungsleistung ist um mehr als die Hälfte zurückgegangen“, sagt Ulf Mosenthin. „Qualität kommt von Qualifikation. Hoch qualifizierte Facharbeiter sind die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg der Baubetriebe.“ Und so wurde Astrid Grotelüsch die Botschaft „Holt uns den Meister zurück“ mit auf den Weg nach Berlin gegeben. **TORSTEN HEIDEMANN**

„Altersarmut ist weiblich“

Die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFiH) Oldenburg laden für den 21. September zu einem Vortrag nach Hatten ein. Im Landgasthof Brüers greift Referentin Esther Schröder das Thema „Altersarmut ist weiblich“ auf. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr.

In der Ankündigung heißt es: „Armut im Alter trifft besonders Frauen. Sie haben häufig Lücken in ihrer Erwerbsbiografie, arbeiten oft in Teilzeit und verdienen weniger. Umso wichtiger, dass sie frühzeitig vorsorgen. Die Vorsitzende Sigrun Meyer sagt: „Wir wollen gezielt die Frauen ansprechen, die tagtäglich für ihre Firma da sind.“

Anmeldungen nimmt Heike Gassewitz unter 0441 25919 entgegen

Leuchte fürs Klassenzimmer gebaut

Die Klasse 8c der Helene-Lange-Schule war von der Ideenexpo begeistert. Insgesamt kamen 395.000 Besucher zur Messe nach Hannover.

Das war ein ereignisreicher Tag: Die Klasse 8c der IGS Helene-Lange-Schule aus Oldenburg hat bei der Ideenexpo in Hannover an einer ganz besonderen Aktion teilgenommen. Auf dem Stand des niedersächsischen Handwerks haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine Leuchte für den Klassenraum gestaltet. Diesen Event-Tag hatte die Handwerkskammer verlost.

Bei der Mitmachaktion ging es zunächst darum, Gesichtsprofile herzustellen. Das auf eine Holzplatte übertragene Profil wurde von jedem Schüler zugeschnitten und gefeilt. Im nächsten Schritt wurden die Gesichtsprofile dann mit Acrylfarbe koloriert, bevor sie dann allesamt auf eine



Viel gelernt: Die Schüler der Klasse 8c der Helene-Lange-Schule aus Oldenburg.

Schiene mit LED-Technik aufgefädelt wurden. Nun kann die einzigartige Leuchte im Klassenzimmer befestigt werden. Die IdeenExpo fand 2019 zum

siebten Mal statt und zählte 395.000 Besucher. Sie weckte wieder Begeisterung für technisch-gewerbliche Berufe. Eindrücke: www.ideenexpo.de

Foto: Fendler

Angebot für Azubis: Praktikum in Frankreich

Die Handwerkskammer bietet acht Auszubildenden aus dem zweiten und dritten Lehrjahr die Möglichkeit, den Betriebsalltag sowie Land und Leute in Frankreich kennenzulernen. Vom 8. März bis zum 21. März 2020 reist die Gruppe, begleitet von der Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer, in den Bezirk der französischen Partnerkammer nach La Rochelle an die Atlantikküste.

Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber es muss die Zustimmung des Betriebs vorliegen. Das Angebot richtet sich an Tischler, Zimmerer, Bäcker, Konditoren, Maler, Maurer, Fliesenleger, KFZ- und Landmaschinenmechaniker. Die Fahrt wird über das EU-Förderprogramm Erasmus+ mitfinanziert, der Eigenanteil der Auszubildenden liegt bei 150 Euro. Anmeldeschluss ist am 25. Oktober 2019.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Kirsten Grundmann, 0441 232-275, grundmann@hwk-oldenburg.de

WEGLAGER
Vermietung von ALU-FAHRGERÜSTEN
Zugangstechnik sicher, wirtschaftlich, mobil, Gehen Sie mit uns auf Nummer sicher!
Göttinger Str. 1
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel: 05493-9131800
www.weglage.net

SDH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK
GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK
Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

»Hier erreicht Ihre Anzeige den Regionalmarkt im Kammergebiet Oldenburg«

Schnell...
Ihr Anzeigenberater „vor Ort“:
Ralf Niemeyer
Tel. 0441 9353-140
Fax 0441 9353-300
Mobil: 0160 6207620
Mail: niemeyer@kuwv.de

preiswert...
so kostet z. B. eine Anzeige in der Größe 90 mm breit und 50 mm hoch nur 154 €. Natürlich sind auch andere Größen möglich. Platzierung auf der Kammerseite Oldenburg.

direkt...
mit 126660 verbreiteten Exemplaren bei allen Handwerksbetrieben im Kammergebiet: Eine gezielte Ansprache der Betriebsinhaber, Handwerksmeister und Betriebsleiter.

Ihre nächsten Dispositionstermine:	Ausgabe:	NDH 13/2019	NDH 14/2019	NDH 15/2019
	Erscheinungstag:	12.09.2019	04.10.2019	24.10.2019
	Anzeigenschluss:	29.08.2019	19.09.2019	10.10.2019

Norddeutsches Handwerk, Postanschrift: 30130 Hannover

Sachverständiger werden?

Für das verantwortungsvolle Amt des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen besteht Bedarf in folgenden Handwerken:

- Augenoptiker
- Feinwerkmechaniker
- Friseur
- Glaser
- Installateur und Heizungsbauer
- Kachelofen- und Luftheizungsbauer
- Kälteanlagenbauer
- Kraftfahrzeugtechniker
- Landmaschinenmechaniker
- Metallbauer
- Parkettleger
- Raumausstatter
- Steinmetzen und Steinbildhauer
- Straßenbauer
- Textilreiniger
- Tischler
- Zimmerer
- Zweiradmechaniker

Nähere Informationen erteilt die Handwerkskammer unter Telefon 0441 232-221 (Frau Brauer) und 0441 232-208 (Frau Mesenbrink). Hier kann auch ein Merkblatt zur Tätigkeit eines Sachverständigen angefordert werden.

Merkblatt: www.hwk-oldenburg.de/service-center/formulare-und-downloads unter Betriebsführung.

Große Ehre für Schöne

Der ehemalige Leiter der Friseurmeisterschule wurde vom Zentralverband ausgezeichnet.

In Anerkennung seiner besonderen Dienste überreichte Harald Esser, Präsident des Zentralverbands des deutschen Friseurhandwerks, auf der Mitgliederversammlung in Frankfurt die Ehrenmedaille des Verbands an Karl-Otto Schöne. Esser lobte in seiner Laudatio Schönes vorbildlichen Einsatz für sein Gewerbe: „Er prägte als Vorstandsmitglied des Zentralverbands und als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales nachhaltig die interessenspolitische Arbeit in allen Bereichen des Friseurhandwerks.“ Auch lange nach seiner engagierten Mitarbeit im Zentralverband habe Schöne sich unermüdet für die Interessen des Friseurhandwerks und insbesondere für die Berufsbildung eingesetzt.

„Zudem hat sich die Friseurfachschule Oldenburg dank seiner Führung zu einem der modernsten Friseurbildungszentren Deutschlands entwickelt“, so Esser. Nach über 27 Jahren hat Schöne die Leitung der Fachlehranstalt Oldenburg für Friseure und Kosmetiker im vergangenen Dezember an Ulf Pingel übergeben. Insgesamt war der Friseurmeister aus Vechta 52 Jahre lang ehrenamtlich für sein Gewerbe tätig.



Der Moment der Übergabe (v.l.): Rudolf Reisbeck, Karl-Otto Schöne, Harald Esser, Michael Johnigk und Herbert Gassert.

BETRIEBSJUBILÄEN

Die Handwerkskammer gratuliert ihren Mitgliedsbetrieben zum **Jubiläum im Januar:**

- Ammerländer Zaunbau GmbH, Bad Zwischenahn (40 Jahre)
- Lutz Lehnacker, Delmenhorst (50 Jahre)
- Brundiers GmbH, Sanitär und Heizung, Oldenburg (25 Jahre)

Jubiläum im Februar:

- Alfred Kunte, Zimmermeister, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Wildeshausen (40 Jahre)

Jubiläum im März:

- Arthur Müller GmbH, Vechta (100 Jahre)
- Franz Famulla GmbH, Delmenhorst (50 Jahre)
- Ulf Marzfeld Baugesellschaft mbH & Co. KG, Brake (50 Jahre)
- Willy Rahl Baugesellschaft mbH, Cappeln (60 Jahre)
- Sven Volkmer Bauunternehmen GmbH, Steinfeld (10 Jahre)

Jubiläum im April:

- Höpker GmbH & Co. KG, Delmenhorst (25 Jahre)
- Heiko Stallkamp GmbH, Stadland (40 Jahre)
- Friseur Rehse Betriebsgesellschaft mbH, Elsfleth (30 Jahre)
- Gerd Böls, Schortens (10 Jahre)
- Stephan Knittel, Westerstede (30 Jahre)

Jubiläum im Mai:

- Ute Schmidt, Friseurmeisterin, Wilhelmshaven (40 Jahre)
- Otto Mastag, Maler- und Lackiermeister, Westerstede (30 Jahre)

Jubiläum im Juni:

- Johannes Schäfer (Bestattungshaus Speckmann), Oldenburg (10 Jahre)

Jubiläum im Juli:

- Optik Busse e.K., Barßel (25 Jahre)
- Thomas Diekstatt, Augenoptikermeister, Visbek (25 Jahre)
- Lela Frerichs (Friseurmeisterin), Nordenham (25 Jahre)
- Wilfried Eiben GmbH, Wilhelmshaven (100 Jahre)
- Arthur Heick Bedachungsunternehmen GmbH, Oldenburg (65 J.)

Jubiläum im August:

- Autohaus Krzykowski GmbH & Co. KG, Rastede (50 Jahre)
- Günter Linnemann (Landmaschinenmechanikermeister), Ganderkesee (25 Jahre)

Geben Sie uns bitte Ihr Jubiläum für eine Veröffentlichung bekannt unter fischer@hwk-oldenburg.de oder Tel. 0441 232-200.

Foto: Heidemann



Und Tschüss: Freunde von Manfred Kurmann (2.v.r. mit Ehefrau Hedwig) hatten den Wagen, mit dem der ehemalige Präsident nach seiner offiziellen Verabschiedung vom Hof der Handwerkskammer gefahren wurde, im Look der Imagekampagne geschmückt.

Herzliche Verabschiedung

Manfred Kurmann hat das Amt des Präsidenten der Handwerkskammer Oldenburg an Eckhard Stein übergeben. Zum Abschied kamen viele Gäste – sogar unerwartete.

Empfang mit über 100 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft: Die Handwerkskammer hat ihren bisherigen Präsidenten Manfred Kurmann feierlich und herzlich verabschiedet. Kurmann hatte sich über 14 Jahre ehrenamtlich für das Handwerk im Oldenburger Land engagiert. Sein Nachfolger Eckhard Stein war am 18. Juni zum neuen Präsidenten gewählt worden, nachdem der 66-jährige Kurmann nicht erneut kandidiert hatte. An jenem Tag hatte der ehemalige Kammerpräsident das „Handwerkszeichen in Gold“ aus den Händen von Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des deutschen Handwerks, erhalten.

Präsident Stein blickte in seiner Laudatio auf den Werdegang Manfred Kurmanns und beschrieb ihn auch als Unternehmer. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit lobte er Kurmann als „treibende Kraft, die stets angepackt hat“. In seiner Amtszeit sei in Niedersachsen die Meisterprämie eingeführt worden und in Oldenburg habe er dafür gesorgt, dass es eine jährliche, zentrale Meisterfeier gibt. Umweltminister Olaf Lies betonte zuvor: „Das Handwerk übernimmt eine gesellschaftliche Verantwortung. Dabei ist Manfred Kurmann stets ganz vorne dabei gewesen.“

Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann hob die Bedeutung des Handwerks für die Stadt hervor und lobte das Engagement für die Integration von Flüchtlingen. Zusammen mit Manfred Kurmann und vielen weiteren Akteuren sei in den vergangenen Jahren dafür gestritten worden, ein Dieselfahrverbot zu vermeiden. Weitere Redner waren Mike Schneider, Präsident des Niedersächsischen Handwerkstages, Jürgen Hemmerling,

Ehrenpräsident der Handwerkskammer Oldenburg, Cornelia Höltkemeier, Geschäftsführerin Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen und Dr. Ke Deng, Projektleiter im chinesisches Bildungsministerium.

Eine Videobotschaft übersandte der Vorsitzende der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen, Karl-Wilhelm Steinmann. Überraschungsbesuch kam aus Frankreich: Von der Partnerkammer Charente Maritime aus La Rochelle standen der Präsident Yann Rivière und der Hauptgeschäftsführer Christian Chenneviere zu Beginn der Veranstaltung unerwartet im Saal.

Der Geehrte selbst zeigte sich gerührt: „Es ist sehr schön, dass so viele Weggefährten gekommen sind. Mein Dank für gute Zusammenarbeit geht an alle“, sagte Manfred Kurmann und schloss mit den Worten: „It's time to go.“ **TORSTEN HEIDEMANN**



It's time to go.

Manfred Kurmann,
ehem. Präsident



Auch bei der Initiative „Stadt der Meisterschulen“ übergab Manfred Kurmann (3.v.r.) den Staffstab an Eckhard Stein (3.v.l.).

150
JAHRE

Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.

OLB. Hier seit 1869.